

Protokoll
der öffentlichen Sitzung (Nr. 08/19-23) des Beirates Woltmershausen
am Montag, den 24.02.2020,

in der Evangelischen Freikirche, Woltmershauser Straße 298, von 19:30 bis 20:50 Uhr

Anwesend:

Brigitte Baumgart, DIE LINKE

Simon Beckmann, GRÜNE

Karin Bohle-Lawrenz, FDP

Ralf Fasmers, DIE PARTEI

Malte Haak, SPD

Nicole Küpke, GRÜNE

Ole Lindemann, CDU

Hermann Lühning, SPD

Markus Reinhard, CDU

Edith Wangenheim, SPD

fehlend: Darleen Lampe, CDU (e); Anja Leibing, SPD (e); Nina Schardt, BIW

Gäste: Staatsrätin Emigholz, Herr Dimpfl (beide Senator für Kultur/SfK), Herr M. Linnemann (Justus Grosse GmbH; alle zu TOP 3); Frau Jank (Amt für Soziale Dienste), Vertreter*innen der Polizei, der Presse und interessierte Bürger*innen

Vorsitz: Annemarie Czichon

Protokoll: Mathias Reimann (beide Ortsamt Neustadt/Woltmershausen)

Eingangs stellt die Vorsitzende die Beschlussfähigkeit fest.

Vor Eintritt in die Tagesordnung stellen sich die neue Leiterin des [Sozialzentrums Süd](#), Frau Jank, sowie der neue Kontaktpolizist, Herr Detken, kurz vor.

TOP 1. Genehmigung der Tagesordnung

Beschluss: Die vorgeschlagene Tagesordnung wird genehmigt. (einstimmig)

TOP 2. Aktuelle Stadtteilangelegenheiten einschließlich

• **Bürger*innenanträge, Fragen und Wünsche in Stadtteilangelegenheiten**

Eine Bürgerin erkundigt sich, ob beziehungsweise wo die Protokolle der letzten Fachausschusssitzungen veröffentlicht werden. Die Vorsitzende informiert, dass diese weiterhin auf der Ortsamtswebsite veröffentlicht werden – allerdings erst nach ihrer Genehmigung.

Die Bürgerin erfragt weiter, was der Beirat zum Masterplan Vorderes Woltmershausen beschlossen habe. Sie wird auf den [Beschluss vom 06.01.20](#) und den [Menüpunkt „Beschlüsse“ auf der Website](#) hingewiesen.

Auch bittet sie um Sachstandsbericht zu ihrer Anfrage vom 25.11.2019 in Bezug auf die ihrer Meinung nach nicht ausreichende Beleuchtung am Schriefersweg auf Höhe der Firma Bosselmann. Dazu ist kein neuer Sachstand bekannt. Die Vorsitzende bittet darum, derartige Anfragen möglichst im Vorfeld der Sitzung an das Ortsamt zu richten, um die Informationen besser bereitstellen zu können.

Weiterhin beschwert sich die Bürgerin über Werbeplakate, die bei Regen und Sturm beschädigt, aber nicht instandgesetzt worden seien. Ihr wird der direkte Kontakt zur [verantwortlichen Firma](#) empfohlen.

Ein anderer Bürger berichtet, dass der Zaun am Spielplatz Hempenweg in Höhe der Kreuzung zur Herrmann-Ritter-Straße umgestürzt/-geknickt sei. Es wird vermutet, dass es hier einen Verkehrsunfall gegeben haben könnte. Die Polizei nimmt den Hinweis auf und wird die Situation überprüfen.

• **Berichte der Beiratssprecherin und aus den Fachausschüssen**

Die Beiratssprecherin berichtet von diversen Terminen, an denen Sie teilgenommen hat:

22.01.: Beiratstermin im Tabakquartier mit Hinweis auf den geplanten Kindergarten

24.01.: Controllingausschuss für die offene Jugendarbeit. Dieser findet zukünftig nachmittags statt

27.01.: [Beirätekonferenz](#) und hier insbesondere die Planung der [Welterbetage](#)

05.02.: [4. Bremer Armutskonferenz](#) mit Quartiersbesuch „Chancen für Kinder – Umsetzung in Pusdorf“

11.02.: [Ausschuss für Bürgerbeteiligung, bürgerschaftliches Engagement und Beiräte](#)

13.02.: Stadtteilforum und Information zu den dort zusammengetragenen [Terminen in Pusdorf 2020](#)

18.02.: [Arbeitskreis ältere Menschen](#) mit Schwerpunkt Überarbeitung [Stadtteilplan für Ältere](#)

20.02.: [Sitzung der städtischen Deputation für Kultur zum Thema Tabakquartier](#)

24.02.: Treffen mit Beiratssprecher*innen Walle und Gröpelingen zur Finanzierung der Fährverbindung

- **Berichte des Amtes**

Die kurz- und langfristigen Planungen zur zukünftigen Nutzung am Lankenauer Höft laufen. Es seien insbesondere noch Fragen in Bezug auf die öffentliche Zugänglichkeit des Gebietes (Radweg um die Landzunge) zu klären.

Am 20.03.2020 wird der [Denkort](#) am Langemarck-Denkmal in der Neustadt eingeweiht.

TOP 3. Kultur im Tabakquartier – Bericht zum Planungsstand

Zu Beginn verteilt die Vorsitzende die [\(Kultur-\)Deputationsvorlage aus der Sitzung vom 20.02.2020](#).

Anschließend erläutert die Staatsrätin die Planungen und betont, dass es ihr wichtig sei, bereits zu diesem frühen Verfahrensstand den Kontakt zur Woltmershauser Öffentlichkeit und dem Beirat herzustellen.

Geplant sei die Schaffung von Wirkungs- und Entwicklungsstätten im Umfang von etwa 5.500qm für die Kulturszene in Bremen. Weiterhin sollen 1.500qm für die Bremer Philharmoniker hergerichtet werden.

Die gesamte Fläche soll in mehrere kleine, variabel nutzbare und einen großen Veranstaltungsraum unterteilt sein. Dabei sollen viele öffentlich zugängliche und bezahlbare Angebote realisiert werden.

Die neuangesiedelten Künstler*innen sollen dabei ausdrücklich nicht als „gesondertes Angebot“ existieren, sondern in engen Kontakt mit den bisherigen Kulturschaffenden im Stadtteil stehen. Hier seien insbesondere gut vernetzte und erfahrene Akteure (z.B. das Kulturhaus Pusdorf) angesprochen.

Es sei geplant, kleinere Künstler*innengruppen anzusprechen und einen „Verwaltungsapparat“ bereitzustellen, welcher den organisatorischen Part der Gruppen zentral übernehmen, Doppelstrukturen überflüssig machen und eine Konzentration auf das kreative Arbeiten ermöglichen soll.

Die Staatsrätin sieht hier eine große Chance nicht nur für Woltmershausen, sondern auch für Bremen. Sie freut sich über die gute und konstruktive Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen von Justus Grosse.

Die Beiratssprecherin bedankt sich für die frühzeitige Einbeziehung des Beirates, begrüßt die geplanten Entwicklungen und stellt gleichzeitig klar, dass die Verkehrssituation um das Tabakquartier und seine Auswirkungen auf den Stadtteil im Blick behalten werden müssen. Es müsse auch hier frühzeitig sichergestellt sein, dass eine gute Anbindung an das Bus- und Bahnnetz geschaffen werde. Auch müsse die Erreichbarkeit über die Stadtteilgrenzen und insbesondere über die Fährverbindung über Weser verstetigt werden, um das Einzugsgebiet zu vergrößern und gleichzeitig die Straßen zu entlasten.

Sie unterstreicht ebenfalls die Wichtigkeit der Vernetzung mit den bestehenden Angeboten im Stadtteil.

Die Staatsrätin greift dies auf und sagt einen engen Kontakt zu. Kulturschaffende könnten sich gerne im Vorfeld [bei ihrem Büroleiter zur Terminvereinbarung melden](#).

In jedem Fall werde eine stetige und öffentliche Beteiligung im Rahmen von Beiratssitzungen erfolgen. Ein neuer Sachstand könne in etwa drei Monaten präsentiert werden.

Ein Beiratsmitglied ergänzt, dass durch die geplanten Vorhaben im Vorderen Woltmershausen voraussichtlich auch das Schwimmbad in der Sportwelt wegfallen würde, für das Ersatz geschaffen werden müsse.

Auf Rückfrage zur voraussichtlichen Zeitschiene wird mitgeteilt, dass ein Ende der Bauphase für die Kulturflächen bis zum Beginn des Jahres 2022 vorgesehen sei und anschließend der Betrieb aufgenommen werden solle.

Auf erneute Nachfrage zur geplanten verkehrlichen Anbindung erwidert sie, dass – auch aufgrund des ambitionierten Zeitplanes – eine enge Abstimmung mit den Fachabteilungen der Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Stadtentwicklung und Wohnungsbau erfolge.

Der Beirat bedankt sich für die Vorstellung und freut sich auf das weitere Beteiligungsverfahren.

TOP 4. Genehmigung des Protokolls der Sitzung (Nr. 07/19-23) vom 20.01.2020

Beschluss: Der vorliegende Protokollentwurf wird genehmigt. (einstimmig bei einer Enthaltung)

TOP 5. Verschiedenes ./.

Edith Wangenheim
Beiratssprecherin

Annemarie Czichon
Sitzungsleitung

Mathias Reimann
Protokollführung